Redaktion: Kommunikation & Medien, Folkwang Universität der Künste
Folkwang Universität der Künste | Klemensborn 39| D-45239 Essen | Tel. +49 (0) 201.4903-0 | www.folkwang-uni.de

Folkwang
Universität der Künste

Di_26. Juni 2012 | 19.30 Uhr
Pina Bausch Theater

Frische Klänge

_Konzert der Module Neue Musik
_Künstlerische Leitung: Prof. Günter Steinke und Prof. Bernhard Wambach

Toshio Hosokawa: In die Tiefe der Zeit für Klarinette und Akkordeon

Kyu Sang Jeong, Klarinette
Slavi Grigorov, Akkordeon

Helmut Lachenmann: temA

Laura Cubides, Flöte
Hasti Molavian, Stimme
Sebella Viljoen, Violoncello

Beat Furrer: retour an dich für Violine, Violoncello und Klavier

Eunhae Lee, Violine
Kyeong-Jin Lee, Violoncello
Izzy Bae, Klavier

Pierre Boulez: Sonatine für Flöte und Klavier

Laura Cubides, Flöte
Sun Joo Kim, Klavier

_Pause

George Crumb: Eleven Echoes

Laura Cubides, Flöte
Hyun-Jung Kim, Klarinette
Lasse Opriel, Violine
Won Jung Choi, Klavier

Helmut Lachenmann: Toccatina für Violine solo

Seulki Choi, Violine

Dirk Reith: Resonanzen I" (1993)
für Flöte und Elektronik

Laura Cubides, Flöte
Dirk Reith, Elektronik

Unter dem Begriff Resonanz, in der Akustik beschreibt man damit das „Mittönen" oder „Mitschwingen", subsumiere ich in meiner Komposition „Resonanzen I" noch andere für die Komposition bedeutende Kriterien. Überwiegendes Klangmaterial für die Generierung des Tonbandes ist klangliches Material von Flöten selbst; aufgenommen, digitalisiert und im Computer verarbeitet. Durch algorithmische Verfahren werden unter anderem digitale „Resonatoren" - sogenannte Resonanzfilter unterschiedlicher Ordnungen („Mächtigkeitsgrade") - beschrieben, mit denen die aufgenommenen Flötenklänge mannigfaltig verändert werden. Resonanz, also „Mitschwingen", setzt die Verkopplung von schwingenden Systemen voraus. Diese Form der Rückkopplung habe ich auch auf den Kompositionsprozess ausgeweitet, indem ich für einen Computer Algorithmen definiert habe, mit denen musikalische Strukturen errechnet werden. Durch unterschiedliche Analysemethoden, angewendet auf die Computer-Outputs, werden Regeln für neue Rechenvorgänge gefunden (erfunden). Diese Form von „Aktion" und „Reaktion" findet dann ihren endgültigen Niederschlag in der musikalischen Aufführung, wenn Flötist und Tonband in enger klanglicher Verzahnung so aufeinander reagieren, dass man stellenweise schon von „Resonanz eines Systems" sprechen könnte.